

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Köln-Holweide - Anästhesie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

**Zeitraum:** Herbst 2021 - Frühjahr 2022

**Abteilung:** Anästhesie

**N=** 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆ □				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□ ◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆ □			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		◆ □			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆ □			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□ ◆			

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

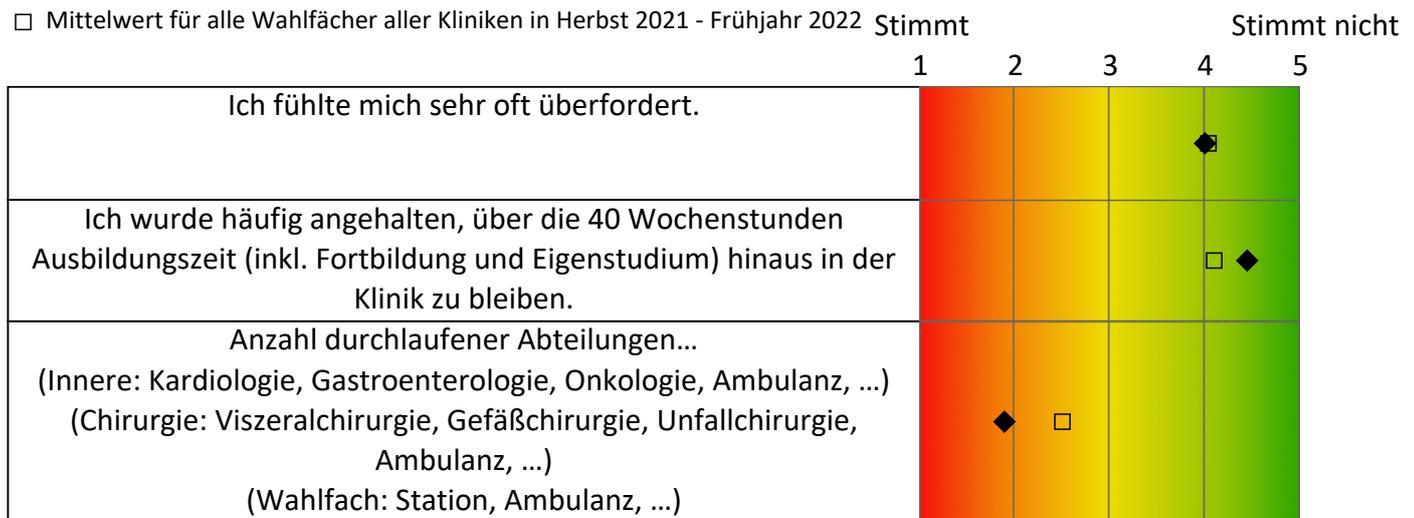
**Zeitraum:** Herbst 2021 - Frühjahr 2022

**Abteilung:** Anästhesie

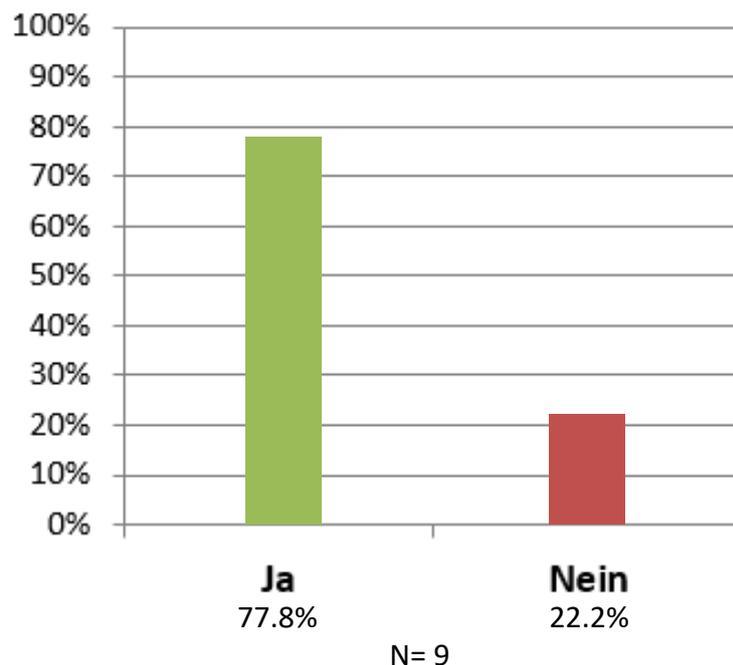
**N=** 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Ganz klar weiterempfehlen. Die Lehre und Betreuung sind top. Das Team ist jung und motiviert, man kann sehr früh sehr viel allein machen.	Betreuung, Lehre, Hands-On, praktische Fortbildungen		
Student 2	Ja				
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	es eine gute Betreuung gibt und man die Möglichkeit bekommt viel selbstständig zu arbeiten.	dass der Chefarzt regelmäßigen Studentenunterricht anbot und dass man die Möglichkeit bekommen hat viele praktische Fertigkeiten unter Supervision zu erlernen.		
Student 5	Nein	man als Student nicht das Gefühl hat, dass die Oberärzte Interesse haben einem etwas beizubringen, jeder verfolgt seinen üblichen Arbeitsalltag. Man wird trotz eigenem Funk nicht für seltene Anästhesieverfahren oder große Einleitungen angerufen. Es gibt keinen festen Ansprechpartner. Neben den Studenten befinden sich noch Notfallsanitäter und PA in der Ausbildung, bei maximal 9 Sälen dann doch zu viel. Ausbildung und Anleitung soll eigentlich nur bei Fachärzten erfolgen, davon sind jedoch recht viele in Teilzeit.	Die Bemühungen um Lehre und Fortbildung durch den Chefarzt höchstpersönlich	Die Betreuung im Allgemeinen	Feste Ansprechpartner und eine feste Einteilung in die Säle zumindest zu Beginn des Tertial.
Student 6	Ja				

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 7	Ja	Absolut weiterempfehlen. Berufsübergreifend sehr nettes Team und gute Integration, jeder nimmt sich Zeit einem etwas beizubringen, viele Aufgaben können selbstständig/unter Anleitung übernommen werden	Das ganze Tertial	/	Weiter so
Student 8	Ja		eigenständiges, praktisches Arbeiten absolut möglich		
Student 9	Nein	zu viele PJ-lerInnen für zu wenig zu tun. Man stand nur rum. Wirklich, wirklich langweilig. Viele junge AssistentInnen, wenig FachärztInnen, heißt, man kann von den eh schon wenig vorhandenen Tätigkeiten (weil kleines Haus) praktisch nichts machen.			